

**LPG-Parteisekretär**  
**Hilda Blankenburg**

## Der Wille zu verändern



„Ich bin 1958 Mitglied der Partei geworden, um besser mithelfen zu können, unser Dorf im Sinne der Beschlüsse der Partei zu entwickeln.“ Damit nennt Genossin Hilda Blankenburg, Parteisekretär der LPG Ruhlsdorf, Kreis Bernau, selbst die Eigenschaft, die sie besonders auszeichnet: Der Wille zu verändern. Sie war auch für ihre Wiederwahl bestimmend. Ihr Hauptanliegen ist es, mit Hilfe aller Genossen bei den Genossenschaftsmitgliedern das Bewußtsein zu festigen, daß es von ihrer Leistung mit abhängt, wie die DDR weiter gestärkt und der Frieden erhalten wird. Die Genossen der Grundorganisation haben in ihrer Berichtswahlversammlung die Frage diskutiert, was ihre Genossenschaft zur Vorbereitung des VII. Parteitages tun muß. Sie sahen als wichtigste Aufgaben die Erfüllung des Planes 1966, den termin- und qualitätsgerechten Abschluß der Herbstarbeiten und vor allem die weitere Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Genossin Blankenburg sagte dazu, daß jedem Genossenschaftsmitglied klarwerden muß, welche Bedeutung die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit für die Steigerung der Erträge auf dem Feld und im Stall hat und welche Verantwortung jeder dabei trägt. Noch erkennen das nicht alle. Die Genossen wurden verpflichtet, mit ihren Kolleginnen und Kollegen darüber zu sprechen. Die Parteileitung hat sich für die Führung des Wettbewerbs zu Ehren des VII. Parteitages zwei Aufgaben gestellt: Organisierung der politischen Massenarbeit und Kontrolle über die Verwirklichung des gemeinsam beratenen und beschlossenen Wettbewerbsprogramms.

Kandidaten war ein guter Erfahrungsaustausch über politisch-ideologische Probleme, die bei den Aussprachen mit den Kollegen zur Sprache kamen. Viele ihrer Fragen bedurften einer Antwort. In bestimmten Fällen haben wir sie gemeinsam erarbeitet. Unsere Genossen wurden auch immer wieder darauf orientiert, die Aufgaben unserer Partei beim

Aufbau des Sozialismus und ihren Kampf um die Erhaltung des Friedens in den Mittelpunkt der Aussprachen zu stellen. Sie ließen bei den Kollegen nie Zweifel darüber offen, daß die Mitgliedschaft in unserer Partei von jedem Einsatzbereitschaft und Opfermut verlangt. Viele unserer neu aufgenommenen Kandidaten nehmen heute nicht nur rege an den Parteiversammlungen teil, sondern übernehmen selber Aufgaben zur Durchführung der Parteibeschlüsse.

Die Gewinnung von Kandidaten ist in unserer APO zu einem festen Bestandteil der Parteiarbeit geworden. Wir haben unsere Reihen nicht nur zahlenmäßig verstärkt, sondern wir sind auch in der politisch-ideologischen Arbeit ein gutes Stück vorangekommen.

Hermann Polster  
APO-Sekretär  
im VEB Schwermaschinenbau  
„Heinrich Hau“, Wildau

**DER *Leber* HAT DAS WORT**